



Lokales

Kreis-SPD fordert Erhalt der IC-Halte

Resolution: Anbindung von Minden und Bad Oeynhausen an das Bahnfernverkehrsnetz beibehalten.

Sozialdemokraten hoffen auf einen überparteilichen Beschluss

Kreis Minden-Lübbecke (nw). Auf ihrer Fraktionssitzung am Montag hat die SPD-Kreistagsfraktion beschlossen, den folgenden Resolutionsentwurf zum Thema "Anbindung von Minden und Bad Oeynhausen an das Bahnfernverkehrsnetz beibehalten" im Kreisausschuss und Kreistag einzubringen. "Wir würden uns freuen, wenn die anderen Fraktionen und Gruppen im Kreistag mit einsteigen würden, um aus dem Mühlenkreis ein klares Signal zu senden", so die SPD-Fraktionsvorsitzende Birgit Härtel.

Konkret schlägt die SPD-Kreistagsfraktion den folgenden Resolutionstext zur Beratung und Verabschiedung am 7. Mai im Kreisausschuss und am 18. Juni im Kreistag vor: "Der Kreisausschuss/Kreistag Minden-Lübbecke fordert die DB Fernverkehr auf, im Rahmen ihrer Planungen für Sprinterzüge der ICE Linie 19 die regionale Anbindung von Minden und Bad Oeynhausen durch die IC Linie 77 (Amsterdam - Osnabrück - Berlin) an das Fernverkehrsnetz beizubehalten.

Die starke Wirtschaftsregion im Mühlenkreis Minden-Lübbecke mit ihren weltweit operierenden Familienunternehmen, den bundesweit bedeutenden Gesundheitszentren und dem wachsendem Tourismus verlangt nicht weniger, sondern eher einen Ausbau der Fernverkehrsverbindungen im Schienennetz der DB AG. Die stündliche Verbindung nach Berlin ist für uns unverzichtbar. Statt die begrenzten Schienenkapazitäten für Sprinterverbindungen zwischen wenigen Großstädten zu blockieren, fordern wir den durchgehenden viergleisigen Ausbau der Strecke Hamm - Bielefeld - Minden - Hannover durch den überfälligen Trassenausbau Minden - Haste. Nur so können freie Kapazitäten sowohl für den Personen- als auch den Güterfernverkehr geschaffen werden. Wir unterstützen die Gesetzesinitiative des Bundesrates für ein Gesetz zur Gestaltung des Schienenpersonenfernverkehrs. Denn nur ein Gesetz kann die notwendige Abstimmung mit den Angeboten des Nahverkehrs in den Ländern und eine optimale Verzahnung zwischen Nah- und Fernverkehr auf der Schiene erreichen. Die heimischen Bundes- und Landtagsabgeordneten werden aufgefordert, die Gesetzesinitiative zu unterstützen."

Diese Resolution begründet die SPD-Kreistagsfraktion wie folgt: "DB Fernverkehr hat für den Zeitraum der Fertigstellung von Stuttgart 21 ein neues Fernverkehrskonzept angekündigt, das sich auch auf den Bereich des Kreises Minden-Lübbecke auswirken wird. Bereits ab Ende 2020, und somit zeitlich deutlich vorgezogen, sollen mindestens drei Fahrtenpaare einer sogenannten ICE-Sprinterlinie zwischen (Bonn -) Köln, Hannover und Berlin verkehren. Dabei soll das Ziel verfolgt werden, jeweils eine Reisezeit von vier Stunden zwischen Köln und Berlin zu erreichen. Kern dieses Fernverkehrskonzeptes ist eine neue ICE-Sprinterlinie 19, die nach derzeitigem Stand zweistündlich ab Köln mit nur einem Zwischenhalt (Hannover) bis Berlin geführt werden soll; eine Weiterführung ab/bis Bonn wird von Fernverkehr angestrebt. Um diese neue Linie realisieren zu können, wird bei der ICE Linie 10 (derzeitige Verbindung NRW - Berlin) alle zwei Stunden die Zugtrennung / -vereinigung in Hamm aufgegeben. Die Linie 10 wird dann mit beiden Einheiten über die Ruhrachse geführt. In dieser Stunde wird die neue Linie 19 ab Hannover ohne Halt über die Wupperachse bis Köln verkehren. Die Linie 19 soll nach derzeitigem Stand auch nicht in Bielefeld halten. Zudem plant DB Fernverkehr, die IC-Linie 77 (Amsterdam - Osnabrück - Berlin) ab 2024 halbstündlich zu drehen, um zusammen mit der Linie ICE 10 und 19 einen 30-Minuten-Takt zwischen Hannover und Berlin realisieren zu können. Dabei ist auch fraglich, ob künftig die Halte Minden und Bad Oeynhausen bzw. Bünde durch den IC bedient werden können. Diese Neuplanung würde zu großen Auswirkungen für die Anbindung des Mühlenkreises führen, betroffen wären die Linien RB 61 (Hengelo - Osnabrück - Bielefeld) und RB 71 (Rahden - Bünde - Bielefeld).

Das Vorhaben der DB steht auch im Widerspruch zu den Aussagen des Koalitionsvertrages, den Deutschlandtakt voranzutreiben. Darin heißt es, dass der vertaktete Fernverkehr auf der Schiene deutlich gestärkt werden soll, heißt es in der Begründung.

